

nur Anhaltspunkte und können praktische Erfahrung und ein geübtes Auge nicht ersetzen. Die Futterration muß der körperlichen Arbeit angepaßt sein und zu Beginn der Decksaison auf proteinreiche Ration umgestellt sein. Wichtig sind leicht gequetschter Hafer, Kleie, Heu, Mineralsalz, etwas Vitaminzusatz, ein- bis zweimal wöchentlich Leinsamenkuchen sowie Weidegang oder frisches Grünfutter. Junge Hengste sollten möglichst viermal täglich gefüttert werden.

## Kölner Reitsport-Nachrichten

### Vorfahrt bei der A-Dressur?

Der interessierte Leser von Dressurkommentaren gerät leicht in die Gefahr, Problemanhäufungen nur bei der Ausbildung der Pferde in Lektionen der Hohen Schule bzw. bei der Austragung von Dressurprüfungen mit internationalem Niveau zu vermuten. Doch es gibt auch Schwierigkeiten, die in der Leistungsprüfungsordnung (LPO) nicht geregelt sind und den reitenden „Normalverbraucher“ in der

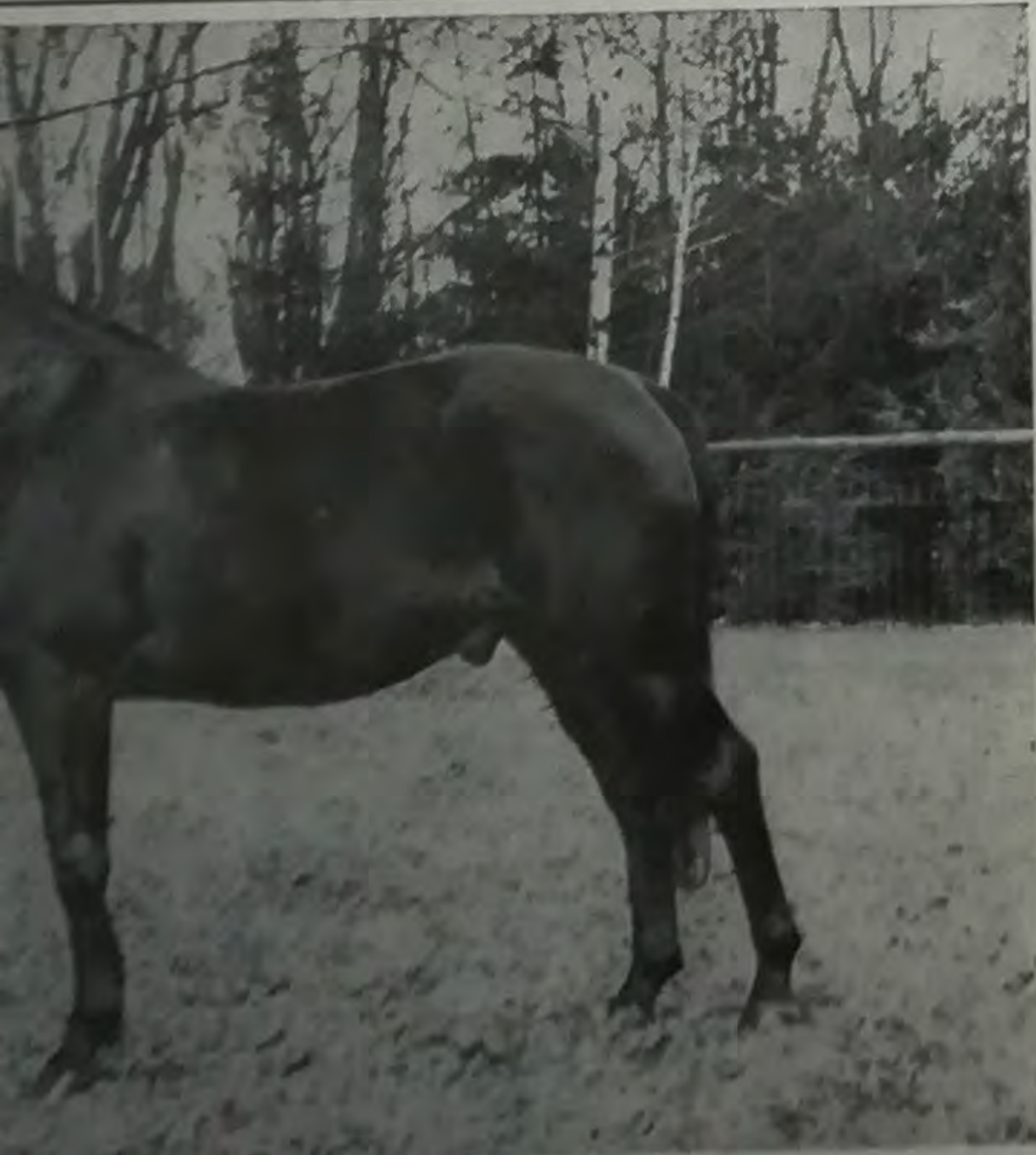
Dressur-Prüfung Klasse A umso mehr interessieren, weil gegebenenfalls seine Plazierung davon abhängen kann.

Ein solcher Fall kann bei jeder gut besuchten A-Dressur immer wieder auftauchen, wenn in Abteilung geritten wird und der Tetenreiter bei der Entwicklung des Mitteltrabs die nachfolgenden Reiter behindert. Darf der nachfolgende Reiter dann an ihm vorbeireiten?

Ein routinierter Reiter, der sich mit der Aufgabe befaßt hat, wird genügend Raum zwischen sich und dem Vorreiter lassen, um zu gegebener Zeit den Mitteltrab ausreiten zu können. Aber es gibt ganz extreme Fälle: So ritt kürzlich ein Reiter an seinem Tetenreiter, der auch nicht den Ansatz eines Mitteltrabes zustande brachte, vorbei und zeigte einen raumgreifenden, vorzüglichen Mitteltrab. Von dem amtierenden Richter zur Rede gestellt, entschuldigte er sich mit dem Hinweis, daß der Richter am Wochenende zuvor ihm gesagt habe, es sei in solchen Fällen grundsätzlich erlaubt, vorbeizureiten. Der amtierende Richter ließ diese Erklärung nicht gelten und bestrafte den Reiter wegen einmaligem Verreiten mit einem

Punkteabzug von 0,5 Punkten. General A. Stecken – als „Schiedsrichter“ zu diesem Sachverhalt befragt – schrieb: „Man wird es nicht dem Reiter überlassen können, zu entscheiden, ob vorausgehende Pferde das richtige Tempo erreichen oder einhalten. Im allgemeinen werden die Richter in der Lage sein, bei geringen Tempoabweichungen gleichwohl die Leistungen der einzelnen Teilnehmer richtig zu beurteilen. In schwerwiegenden Fällen halte ich es für richtig, daß die Richter die Aufgabe unterbrechen und eine andere Reihenfolge der Reiter festlegen.“ **Ralf Hamacher**, der verantwortliche Herausgeber der „Kölner Reitsport-Nachrichten“, kommentiert diese Entscheidung treffend: „Die Richter sollten die Initiative ergreifen und in extremen Fällen eingreifen, denn sie sind schließlich das regulierende Element bei den Turnieren. Es bleibt zu hoffen, daß sie es auch tun. Einen Reiter in solchen Fällen wegen Verreitens zu bestrafen, erscheint mir unangebracht, da es nirgendwo ausdrücklich verboten ist und in letzter Konsequenz ja doch zeigt, daß der Reiter handeln müssen, weil die Richter es unterließen.“

R.H.



### Der Trakehner Spitzenvererber

## GUNNAR

geb. 1960 von Komet, a. d. Gudrun von Abendstern, Vater von 8 gekörnten Trakehner-Hengsten, deckt im Gestüt „Im Niedern“

6473 Gedern im Vogelsberg (Oberhessen)

Tel.: 0 60 45 / 5 04 – Herr Seegers

Besitzer: Elmar Bonn

Stuten können in Boxen untergestellt werden.



463 BOCHUM  
Universitätsstr. 71  
Tel. 0 23 21 / 3 26 17  
Parken am Hause

# **Hildebrandt**

weltbekannt durch Qualität

Seit 1899

### Reitstiefel

nach Maß u. Maßkonfektion

Gummireitstiefel

Schaft nach Maß ges. gesch.

Alles für Roß  
und Reiter

Bitte fordern Sie  
Katalog und  
Maßanleitung an